
43/A(E) XXIII. GP

Eingebracht am 29.11.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Entschliessungsantrag

der Abgeordneten Hauser, Hofer
und weitere Abgeordnete
betreffend Einsatz von Streusalz

Der Einsatz von herkömmlichem Streusalz ist seit vielen Jahren umstritten. Das Salz gelangt mit dem Schmelzwasser in den Boden sowie in Gewässer und wirkt sich negativ auf die Umwelt aus. Es kommt zu einer Beeinträchtigung der Böden und einer Schädigung von Pflanzen. Unser Trinkwasser wird belastet, es führt zudem zu einer Förderung der Korrosion bei Betonbauteilen, bei Stahlträgern oder bei Kraftfahrzeugen. Der Einsatz von alternativen Streumitteln wie Calcium-Magnesium-Acetat bringt in einem weiten Temperaturspektrum hinsichtlich der Sicherheit auf winterlichen Fahrbahnen den gleichen Effekt. Zudem wird der Feinstaub auf den Straßen gebunden, was zu einer deutlichen Reduktion der Feinstaubbelastung führt. Das Mittel, das in anderen Ländern seit Jahrzehnten im Winterdienst verwendet wird, ist zur Gänze abbaubar, weshalb es auch für die Umwelt unbedenklich ist. Außerdem verursacht es keine Korrosionsschäden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird ersucht, dem Nationalrat eine Regierungsvorlage des Immissionsschutzgesetz-Luft vorzulegen, die zu einer deutlichen Reduktion des Einsatzes von herkömmlichem Streusalz auf unseren Straßen führt und stattdessen den Einsatz von Calcium-Magnesium-Acetat im Winterdienst vorsieht.“